

Vierundzwanzigster Jahresbericht  
der  
**k. Akademie der Tonkunst**

in  
München.

Veröffentlicht am Schlusse des Studienjahres 1897/98.

**Bibliothek der  
Hochschule für  
Musik und Theater  
München**



1 ZA  
6056,  
24. 1897/98

Musikhochschule München



058000599522

**München 1898.**

K. Hof-Buchdruckerei Kastner & Loosen.

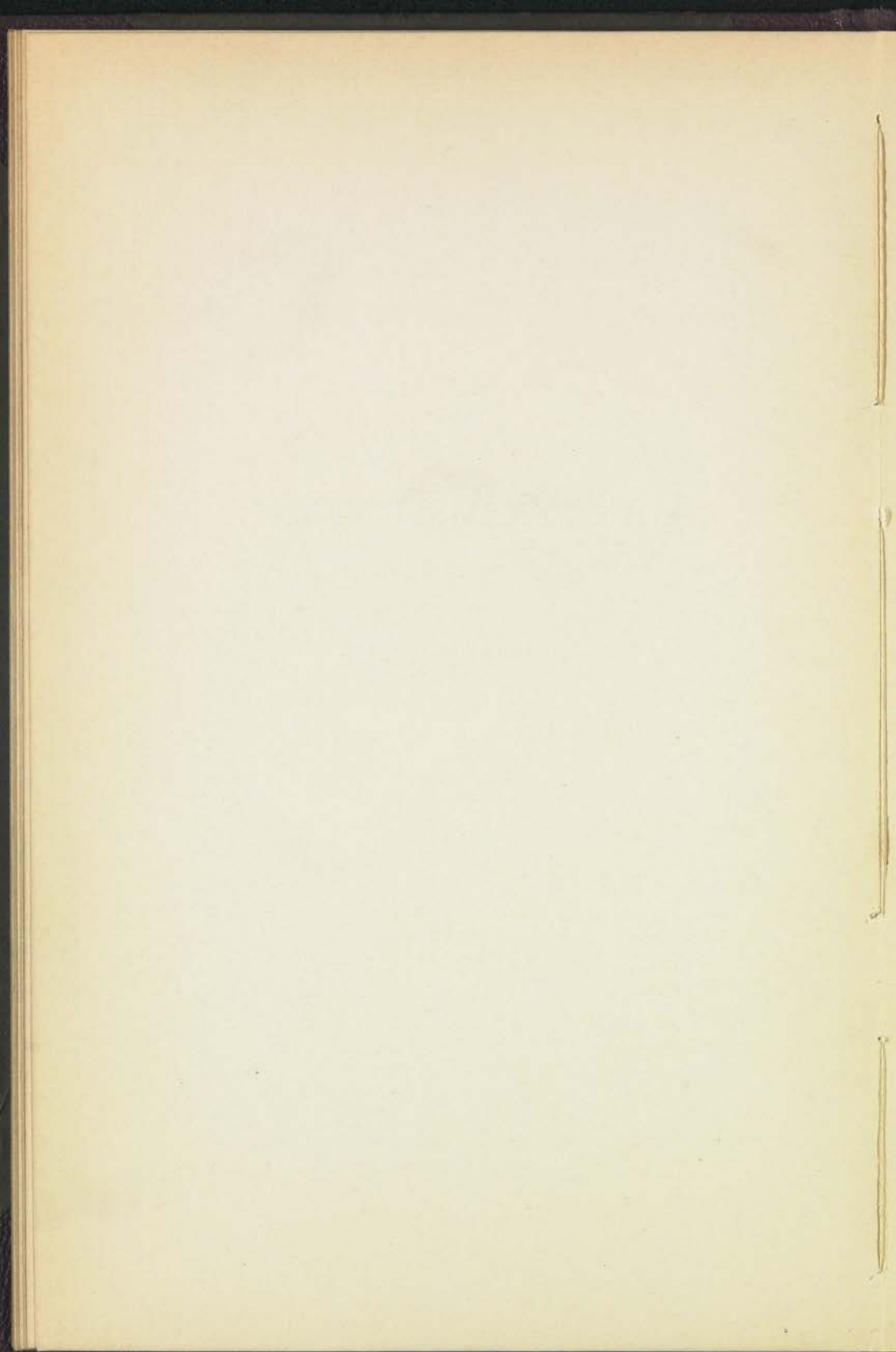
C.

## Unterrichtsstatistik.

(Dauer des Studienjahres 10 Monate = 40 Wochen.)

Der Unterricht der Elevationen ist mit Ausnahme der Ensemble-Übungen, der obersten Chorgesangsklasse und der Vorlesungen von dem der Elevationen und Studierenden getrennt.

---



# I. Hauptfächer.

## I. Klavierspiel.

### *Lehrstoff und Lehrmittel.*

#### a) Vorschule.

1. Technische Übungen: Sämtliche Dur- und Molltonleitern (letztere melodisch und harmonisch) in Oktaven, Decimen, Sexten und Terzen; in Doppelterzen, Doppelsexten und Doppeloktaven. Akkorde und Arpeggien. Chromatische Tonleiter. Trillerübungen etc. etc.
2. Studienwerke: Bertini, 50 ausgewählte Etuden (Buonamici). — Czerny, Schule der Geläufigkeit und Fingerfertigkeit. — Cramer, 60 Etuden (Bülow). — J. S. Bach, kleine Präludien. Phantasien und Fugen; zwei- und dreistimmige Inventionen; französische Suiten.
3. Vortragsstücke: Händel, Variationen in E; 12 kleine Stücke (Bülow). — Ph. E. Bach, Sonaten (Bülow). — Haydn, Sonaten und Konzert in D. — Clementi, Sonaten. — Mozart, Sonaten, Phantasie in d, Rondo in a. — Méhul, Sonate op. 1 Nr. 3. — Beethoven, Sonaten op. 2, 10 und 22, Variationen in A. — John Field, Rondo in Es. — Schubert, Impromptus op. 90. — Hummel, Sonate op. 13. — Weber, Rondo brillant in Es, Konzert op. 11. — Mendelssohn, Capriccios op. 16 und op. 33, Lieder ohne Worte. — Gade, Aquarellen. — Rheinberger, Konzertstücke op. 5, Toccata op. 18. — Schumann, Arabeske.

#### b) Höhere weibliche Abteilung und Hochschule.

1. Studienwerke: Clementi, Gradus. — Moscheles, Studien op. 70. — Czerny, Toccata in G. — Kessler, Etuden op. 20 (Bussmeyer). — Henselt, Etuden op. 2 und op. 5. — Chopin, Etuden op. 10 und op. 25. — Liszt, Paganini-Etuden, Konzertetuden, Etudes d'exécution transcendante. — Rubinstein, Etuden op. 23. — Kullak, Oktavenschule. — Bach, Partiten, englische Suiten, das wohltemperierte Klavier.
2. Vortragsstücke: Bach, italienisches Konzert, Phantasie und Fuge in a, Toccaten in c und d, chromatische Phantasie, Orgelfugen (Liszt), Konzerte. — Mozart, Sonaten in c und A, Phantasie in c, Konzerte. — Beethoven, Sonaten, Variationen, Konzerte. — Hummel, Sonaten in f und fis, Phantasie in Es und Konzerte. — Weber, Sonaten, Konzert in Es, Konzertstück. — Schubert, Phantasie op. 15, Sonaten, Impromptus op. 142. — Mendelssohn, Capriccio op. 5, 6; Präludien und Fugen, Phantasie op. 28, Variations sérieuses, Konzerte, Rondo brillant in Es, Capriccio brillant in h und Serenade in D. — Schumann, Sonaten in g und fis, Faschingsschwank, Novelletten, Toc-



cata op. 7, symphonische Etuden, Kreisleriana, Phantasie op. 17, Humoreske, Konzert in a. — Chopin, Sonaten, Scherzi, Balladen, Nocturnes, Konzerte in e und f. — Liszt, Rhapsodien, Ungarische Phantasie, Venezia e Napoli, Balladen, Harmonies poétiques et religieuses, Konzert in Es, Paraphrasen. — Raff, Suiten in e und g, Metamorphosen, Konzert in C. — Rheinberger, Waldmärchen op. 8, Sonate in Des, Thema mit Veränderungen op. 61, Toccaten op. 12, und op. 104, Konzert in As. — Brahms, Sonaten in C. und fis; Balladen, op. 7, Scherzo op. 4, Variationen über ein Thema von Händel, Konzert in D. — Rubinstein, Konzerte in d und G. — Saint-Saëns, Konzerte in g und c, Caprice über Motive aus Alceste — und andere der Wahl des Lehrers freigestellte Werke der klassischen und modernen Klavierliteratur.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Hans Bussmeyer . .	—	3	6	3	12
Berthold Kellermann	—	1	9	12	22
Heinrich Schwartz .	—	2	15	3	20
Ludwig Thuille . .	2	5	3	2	12
Aug. Schmid-Lindner	3	11	9	1	24
Eduard Bach . . .	—	1	1	—	2
Joseph Pembaur . .	—	3	1	—	4

## 2. Orgel.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

I. Klasse. Orgelschule von Herzog. — Trios und Fughetten von Rheinberger. — Lehre der Registrierung.

II. Klasse. Orgelwerke von Bach, Händel, Mendelssohn, Buxtehude etc. Aeltere und neuere Kompositionen in Auswahl. — Partiturlernen. — Bezifferte Bässe. — Kirchentonarten. — Freies Präludieren.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Josef Rheinberger	—	—	—	4	2
Josef Becht . . .	—	—	2	16	18
Ludwig Maier . .	1	—	—	9	10

Hiermit verbunden Liturgik.

*Einleitung in den Lehrstoff.* Liturgik des römisch-christlichen Kultus im Allgemeinen: Anwendung der Musik und deren Verhältnis als Kunst zu den liturgischen Gesetzen.

*Theoretischer Teil.* Das Kirchenjahr, Direktorium Romanum, Erklärung des Missale, Graduale, Vesperale. Die daraus hervorgehenden Vorschriften für Kirchenchor-Dirigenten und Organisten.

*Praktischer Teil.* Einzeldurchnahme einer grösseren Zahl kirchlicher Kompositionen (Messen, Vespern, Gradualien, Offertorien, Litaneien, Te Deum's etc.) und Zergliederung derselben in liturgischer und musikalischer Beziehung. Aufsuchen der wechselnden Gesänge zur Messe und Vesper: Spielen bezifferter Orgelstimmen, Begleitung der Responsorien.

Lehrer	Hochschule	Wochenstunden
	Studierende	
Josef Becht . . . .	9	2

### 3. Orchesterinstrumente.

#### Violine.

##### Lehrstoff und Lehrmittel.

###### a) Vorschule.

1. Teil der Schulen von Abel, Bériot, David, Kayser, Spohr, einiges aus dem 2. Teil von Bériot. Technische Studien: École de Mécanisme von Abel, Fingerübungen von Dancla und Singer. Etuden: Abel op. 10 in der 1. Lage, Langhans, David zur Violinschule, Kayser op. 20, 1. und 2. Heft. Abel, die ersten 3 Lagen, Dont als Vorbereitung zu Rode's und Kreutzer's Etuden. Einzelne Etuden von Bériot, Sonaten von Francoeur, Geminiani. 50 Duette älterer Meister, bezeichnet und herausgegeben von Abel.

###### b) Höhere weibliche Abteilung und Hochschule.

Etuden: Abel, Alard, Benda, Cramer-Abel, David, Dont, Ernst, Fiorillo, Gaviniés, Hermann, Kreutzer, Moscheles, Paganini, Rode, Rovelli, Sauret, Stamitz, Vieuxtemps, Wieniawski. Variationen: Corelli, (Folies d'Espagne), David, Ernst, Paganini, Rode, Vieuxtemps. Sonaten: Bach, Biber, Corelli, Händel, Leclair, Locatelli, Nardini, Rust, Tartini, Vivaldi etc. Vortragsstücke: Bazzini, Ronde des lutins; Beethoven, 2 Romanzen; Bruch, Romanze, schottische Fantasie; David, Andante und Scherzo; Ernst, Elegie, Othello- und Piratenfantasie, ungarische Weisen, Papageno-Rondo; Joachim, ungar. Tänze; Lalo, Symphonie esp.; Laub, Polonaise; Molique, Saltarello; Paganini, Moto perpetuo; Raff, Cavatine, Liebesfee; Ries, Suiten; St. Saëns, Introduzione e Rondo capriccioso; Spohr, Salonstücke; Vieuxtemps, op. 22, Salonstücke, Ballade und Polonaise, Fantaisie caprice, Fantasia appassionata; Vitali, Ciacona; Wieniawski, Legende, Faust-Fantasie etc. Konzerte: Alard, Bach, Bazzini, Beethoven, Bériot, Brahms, Bruch, David, Dietrich, Dvořák, Ernst, Götz, Joachim, Kreutzer, Lafont, Lipinski, Mackenzie, Mendelssohn, Molique, Mozart, Paganini, Ries, Rode, Sitt, Spohr, Vieuxtemps, Viotti, Wieniawski und andere der Wahl des Lehrers freigestellte Werke der klassischen und modernen Violinlitteratur.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Eleveninnen	Eleveninnen	Studierende	
Franz Brückner . .	11	2	—	11	24
Max Hieber . . .	4	3	1	4	12
Benno Walter . . .	1	—	1	4	6
Franz Drechsler . .	6	1	—	3	10



## Violoncell.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) Vorschule. Schule von Werner. — Etuden von Grützmacher I. Heft. — Uebungen und tägliche Studien, sowie I., II. und III. Supplement zur Schule von Werner. — Sonate von Mozart.
- b) Hochschule. Etuden von Dotzauer, Duport, Grützmacher II. Heft, Kummer, de Swert und IV., V. und VI. Supplement von Werner. — Konzerte von Bischoff, Davidoff, Dietrich, Fitzenhagen, Goltermann, Haydn, Hiller, Klengel, Klughardt, Lalo, Molique, Piatti, St. Saëns, Sitt, de Swert, Taubert, Vieuxtemps und Werner. — Solostücke von Bargiel, Bruch, Cui, Davidoff, Klengel, Liszt, Piatti, Popper, Rheinberger, St. Saëns, Schumann, Vieuxtemps und Zenger. — Suiten von J. S. Bach. — Duetten für 2 Celli und Quartetten für 4 Celli von Werner.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Studierende	
Josef Werner .	3	7	12

## Kontrabass.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) Vorschule. Bogenführung, Tonbildung. Praktische Uebungen von W. Hause und B. Bernier. — Etuden von Hrabe, Bernier und Montanari.
- b) Hochschule. Mozart, Beethoven, Weber und Gluck: Ouverturen, — Beethoven und Mozart: Sinfonien. — Montanari und J. Hrabe: Konzertstudien. — Mozart: Aria. — O. Schwabe: Cavatine. — J. Marsch: Polonaise. — Bruno Keil: Solo mit Variationen.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Studierende	
Joh. Bapt. Sigler . .	5	—	5

## Flöte.

- a) Vorschule. Tonbildung, Scalen etc. — Vorstudien und Tonstudien von Tillmetz. — Flötenschule von Soussmann. — Technische Studien von Böhm, Hugot, E. Köhler, Metzger, Popp, Soussmann, Terschak, Tillmetz. — Prima vista: Duos und Trios von Berbiguier, Ciardi, Drouet, Fürstenau, Gabrielsky, Gebauer, Kuhlau, Kummer, Terschak, Tulou, Walkiers. — Vortragsstücke: Sonatinen und Sonaten von Langer Kuhlau, Moscheles.
- b) Hochschule. Technische grosse Studien von Andersen, Böhm, Ciardi, Drouet, Fürstenau, Goepfart, Hugues, Krakamp, Rabboni, Terschak. Pflege des Vortrages im Solo- und Orchesterspiel: Sonaten von Bach, Friedrich dem Grossen, Händel, Hummel, Kuhlau, Meyer-Oblersleben, Reinecke, Schubert, Widor, Konzerte von Andersen,



Bach, Briccialdi, Fürstenau, Friedrich dem Grossen, Gernsheim, Hofmann, Jadassohn, Langer, Lindpaintner, Lobe, Molique, Quantz, Tulou. Virtuosenstücke: Andersen, Böhm, Demerssemann, Doppler, Godard, Köhler, Popp, Taffanel, Tillmetz, Orchesterstudien von Barge. Uebung im Transponieren.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- stunden
	Eleven	Studierende	
Rudolf Tillmetz . . .	3	2	5

### O b o e.

#### *Lehrstoff und Lehrmittel.*

- Vorschule. Tonbildung, Scalen, Ansprache, Verbindung der Töne, reine Intonation. Schulen von Garnier, Hinke und Sellner.
- Hochschule. Etuden von Ferling und Luft. — Kammermusikstücke: Sonaten von Händel und Schreck. — Romanzen von Schumann. — Quartett von Mozart etc. — Konzerte von Rietz, Stein-Gradval etc.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- stunden
	Eleven	Studierende	
Ernst Reichenbächer	3	1	4

### K l a r i n e t t e.

#### *Lehrstoff und Lehrmittel.*

- Vorschule. Tonbildung, Scalen, Arpeggien, Fingerübungen, Vortrag. — Schule von Karl Bärmann in fünf Abteilungen.
- Hochschule. Konzerte von Weber, Spohr, Mozart und Bärmann.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- stunden
	Eleven	Studierende	
Ferdinand Hartmann	4	2	6

### F a g o t t.

#### *Lehrstoff und Lehrmittel.*

- Vorschule. Anfangsschule von Romberg. — Tonleitern, Accordübungen. — Kleine Uebungen und Duette von Ozi. — Kleine Etuden von Neukirchner. — Duette von Jakoby.
- Hochschule. Grosse Etuden von Neukirchner. — Rondo von Romberg. — Konzert und Ungarese von Weber. — Konzert von Mozart.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- stunden
	Eleven	Studierende	
Max Abendroth . . .	2	2	4

## Horn.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) Vorschule. Tonbildung auf dem Naturhorn. — Atemstudien und Anfangsgründe der Phrasierung. — Übungen zum Zwecke eines sicheren Tonsatzes und genügender Ausdauer. — Nach Gewinnung der Möglichkeit, das Instrument in seinem Tonleiterumfang zu beherrschen und nach Erreichung der notwendigsten Geläufigkeit auf dem Naturhorn Uebergang zum Ventilhorn.
- b) Hochschule. Studium auf dem Ventilhorn: Möglichste Sicherheit im Umfange, volle Ausbildung der Geläufigkeit, der Tonschönheit, des Lippentrillers und der Tonverbindung. — Vollendung des künstlerischen Vortrags. — Etuden von Kopprasch, Merk, Gallay, F. Strauss. — Sonaten von Beethoven, Rheinberger, Schumann und Krufft. — Konzerte von Mozart, Fr. Strauss und Rich. Strauss. — Obligate Stellen aus Sinfonien, Opern und Kammermusikwerken.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Studierende	
Brunno Hoyer . . .	3	3	6

## Trompete.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) Vorschule. Tonansatz und Tonbildung. — Einfacher und doppelte Zungenstoss und Binden der Töne. — Schule von R. Hofmann. — Etuden von Kopprasch.
- b) Hochschule. Technik. — Dreifacher Zungenstoss und Vortrag. — Schulen von Kosleck und Arban. — Solostücke von Hoch, Kosleck und Arban.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Studierende	
Albert Meichelt . .	3	1	4

## Posaune.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) Vorschule. Schulen von Hofmann und Cornette. — Tonleiterstudien. — Etuden von Belke.
- b) Hochschule. Etuden von Belke und Kopprasch. — Vortragsstücke.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Studierende	
Gustav Trampler . .	1	2	3

## Pauken.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) Vorschule. Behandlung der Pauken, deren Beschaffenheit, insbesondere der Felle. — Stellung, Stimmung und Spiel. — Wirbel und Kreuzschlagübungen, Uebungen der am meisten vorkommenden Figuren von rechts nach links und umgekehrt. — Uebungen im Anschlagen zur Erzielung eines schönen Tones. — Etuden von Fieranzovini.

Kleine Trommel nach der Schule von Kling

- b) Hochschule. Studium der Paukenpartie aus Werken von Beethoven, Mendelssohn, Mozart, Weber, Meyerbeer, Wagner.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Studierende	
Otto Enders . . . .	1	1	2

## Harfe.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) Vorschule. Fingerübungen von August Tombo. Kleine Etuden von Bochsa. — Schule und Etuden von Nadermann.

- b) Hochschule. Konzertetuden. Konzert für Flöte und Harfe von Mozart.

Lehrer	Vorschule		Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Elevin	Studierende	
Josef Zwerger . . . .	—	1	—	2



#### 4. Sologesang.

Lehrer: Bernhard Günzburger.

##### *Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) Vorschule: Technik und Gymnastik der Stimme. Mittel und Bedingungen, durch welche der richtige Tonansatz erreicht wird, bez. Uebungen zur Erlangung und Befestigung desselben, Behandlung des Atems, Durtonleiter, Molltonleiter (harmonische und melodische), chromatische Tonleiter, Uebungen der Vokale und Konsonanten, Ton- und Geläufigkeits-Studien auf allen Vokalen, Verzierungen, Staccato etc., genau nach Angabe. Lieder von J. S. Bach, Haydn, Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Weber und leichtere Lieder von Schubert nach vorausgegangenen obigen Uebungen der Vorschule.
- b) Hochschule: Lieder von Schubert und Schumann, Franz u. s. w. Studium von Partien aus Oratorien von Händel, Haydn, Bach, Mendelssohn, Schumann, Bruch.  
Ferner Studium von Partien aus Opern von Gluck, Mozart, Méhul, Rossini, Bellini, Verdi, Beethoven, Weber, Lortzing, Nicolai, Kreutzer, Marschner, Halévy, Gounod, Meyerbeer, Wagner etc.

Lehrerin: Anna Schimon-Regan.

##### *Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) Vorschule: I. Kurs. Richtigstellung der individuellen Stimmgrenze. — Feststellen des Tonansatzes durch einfache langsame Figuren, wie Scala und Solfeggien. — Ausgleichung der Register. — Erziehung des Atems. — Tägliches „Uebungen-singen“ in wechselnden Figuren und Tonarten, und diese in wechselnder Klangstärke, um die Stimme möglichst elastisch und modulationsfähig zu gestalten. — Schule von Th. Hauptner; einzelne Uebungen, Garcia und Panofka entnommen. — Solfeggien und Conccone. — Lieder, Opern- und Oratorien-Arien.  
II. Kurs. Mit dem „Schule-singen“ fortfahren, in schwerere Aufgaben einführend. — Getragene Töne. — Trillerübungen. — Die 100 Singübungen von Hauptner. — Solfeggien von Bordogni. — Leichte Lieder.
- b) Hochschule: III. Kurs. Im „Schule-singen“ fortfahren. — Erweiterung des Liederrepertoirs. — Einstudieren von ganzen Oratorien und Opernpartien, je nachdem sich die betreffenden Schülerinnen nach ihrer Eigenart befähigt erwiesen und sich für Konzert, Oper oder Lehrfach entschieden haben.

Lehrer: Anton Dressler.

##### *Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) Vorschule. Bildung des Tones. Uebungen zur Erlangung einer richtigen Atemführung; wenn nötig, Uebungen um Lippen, Zähne, Kinnlade etc. frei und beweglich zu machen. Erziehung eines reinen, natürlichen, leicht fließenden, nicht forcierten Tones auf Grund eigener, der betreffenden Stimmindividualität angepasster Uebungen; zuerst in ganz kleinen Intervallen, nach und nach fort-



schreitend. Alle Uebungen in der ersten Zeit ganz leise und zart, und erst später allmählich (wie von selbst) stärker. Grösste Berücksichtigung der Kopftöne (bei der weiblichen) und der sog. voix mixte (bei der männlichen Stimme).

Nach fortgeschrittener Tonerziehung: Ausbildung der Stimme (Cantilene, Gesangstechnik). Uebungen: Figuren, Skalen, Accorde, (verschiedene Arten), Verzierungen, Legato, Staccato. Studien bewährter Vokalisen und Solfeggien der italienischen Schule, z. B. Concone, Bordogni, Aprile, Rossini, Falconi, Lütgen (Kehlfertigkeit), 200 Singübungen von Th. Hauptner u. a. je nach Eigenart der betr. Stimme.

- b) Hochschule. Wenn das Resultat der Tonbildung es gestattet, geht Hand in Hand mit dem obenstehenden Lehrstoff das Studium der einzelnen Vokale; dann in Verbindung mit Konsonanten Bildung kleiner Silben, Wörter, Sätze. Lieder von Mendelssohn, Weber, Haydn, Mozart, Robert Franz; später Schubert, Schumann, Jensen, Brahms, Cornelius, Sommer, sowie anderer beachtenswerter Werke der klassischen und modernen Gesangsliteratur. Ebenso Studium von Arien, sowie ganzen Partien aus Opern und Oratorien.

Grösste Berücksichtigung des poetischen Gehaltes und einer deutlichen, aber sinngemässen Aussprache und Deklamation. —

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Bernhard Günzburger	—	4	8	12	24
Anna Schimon-Regan	—	5	9	—	14
Anton Dressler . . .	—	3	4	7	14

Hiermit verbunden Aussprache und Vortrag.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

Reinigung der Sprache vom Dialekte: die richtige Aussprache der einzelnen Schriftzeichen für sich und in ihren verschiedenen Verbindungen. Vokalisation und Artikulation, grammatikalischer Accent etc. Lesen Lessing'scher, Goethe'scher, Schiller'scher Poesie, und Prosa. Freier Vortrag derselben.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Robert Müller . . .	—	12	16	16	6

## 5. Darstellungskunst.

### *Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) Vorschule. Aufgabe des Unterrichts in der körperlichen Ausbildung ist, den Schüler im freien, kunstgerechten und den Anforderungen der Darstellung einer Rolle entsprechenden Gebrauche seiner Gliedmassen, sowie im mimischen Ausdrucke der verschiedenen Gemütsaffekte zu unterweisen.

Hiezu sind regelrechte Übungen in Bewegung der Hände, Arme, Füße, Beine, des Stehens, Gehens, Sitzens, Knieens, Fallens, in Handhabung der gebräuchlichsten Requisiten, unterschiedlicher Gangarten nach Massgabe des Alters, Standes, des Gemütszustandes etc. nach Erfordernis einer darzustellenden Situation vorzunehmen. Ferner mimische Übungen im Ausdruck der Freude, des Zorns, Schreckens, der Ueberraschung, Trauer, Scham etc. in Verbindung mit entsprechenden Bewegungen. Einübung einzelner sowohl stummer als auch dialogisierter Szenen.

- b) Hochschule. Aufgabe des dramatischen Unterrichts ist, den Schüler zu lehren, auf welche Weise er eine ihm übertragene Rolle geistig zu erfassen und zu behandeln habe, ihm die Wege zu weisen, wie er selbständig denken und dadurch schöpferisch eine in einem dramatischen Werke darzustellende Figur zu gestalten und darzustellen lerne bezüglich ihres Charakters und der für diesen Charakter in diesem Werke durch die verschiedenen Situationen sich ergebenden Aeusserungen und Wandlungen derselben. Darstellung von einzelnen Soloszenen, sowie von Bruchteilen ganzer Werke als Ensembleübungen sind die praktischen Aufgaben, welche den theoretischen Unterricht begleiten. Individuelle Fähigkeit bestimmt hier den Lehrgang.

In vorbezeichneter Art und Weise wurden heuer Partieen aus nachstehenden Opern behandelt: Auber: Teufels Anteil, Fra Diavolo. — Beethoven: Fidelio. — Bizet: Carmen. — Brüll: Goldenes Kreuz. — Gounod: Faust. — Halévy: Die Jüdin. — Kreutzer: Nachtlager. — Lortzing: Waffenschmied, Undine. — Méhul: Josef. — Meyerbeer: Die Hugenotten. — Mozart: Figaros Hochzeit, Zauberflöte. — Nicolai: Die lustigen Weiber von Windsor. — Verdi: Troubadour. — Wagner: Tannhäuser. — Weber: Freischütz. —

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Robert Müller . . .	—	1	6	5	6

## Solorepetition.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

Höhere weibliche Abteilung und Hochschule.  
 Beethoven: Fidelio. — Gounod: Faust. — Halévy: Jüdin. — Mozart:  
 Figaro.

Lehrer	höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen- stunden
	Elevinnen	Studierende	
Josef Stich . . . . .	2	2	2

## Opernensemble.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

Höhere weibliche Abteilung und Hochschule.  
 Auber: Fra Diavolo, Teufels Anteil. — Beethoven: Fidelio. —  
 Bizet: Carmen. — Humperdink: Hänsel und Gretel. — Kreutzer:  
 Nachtlager. — Lortzing: Undine. — Mozart: Figaro, Zauberflöte. —  
 Nicolai: Lustige Weiber. — Weber: Freischütz.

Lehrer	höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen- stunden
	Elevinnen	Studierende	
Max Erdmannsdörfer	6	2	2



## 6. Kontrapunkt und Kompositionslehre.

### *Lehrstoff und Lehrmittel.*

Hochschule. I. Klasse: Einfacher und doppelter Kontrapunkt. Vierstimmiger Vokalsatz. II. Klasse: Doppelter Kontrapunkt. Fugenehre. Kanon. III. Klasse: Fugenehre. Formenlehre. Instrumentation.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Studierende	
Josef Rheinberger .	—	44	12

Musiktheorie für die vom k. Kriegsministerium zur k. Akademie der Tonkunst kommandierten Militärmusiker.

*Lehrstoff.* I. Klasse: Harmonielehre. — Einfacher Kontrapunkt. — Instrumentation für Streichorchester. II. Klasse: Doppelter Kontrapunkt. Grundzüge der Fugenehre. — Kanon und kontrapunktische Variation. — Instrumentation für Militärmusik. — Grundzüge der Formenlehre.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Studierende	
Ludwig Thuille . .	—	3	2

Hier einschlägig Anleitung zum Partiturlesen und Dirigieren.

### *Lehrstoff und Lehrmittel.*

Hochschule: Quartette und Quintette von Haydn, Mozart und Beethoven. — Sextett und Septett von Beethoven. Vier-, fünf- und mehrstimmige Vokalkompositionen klassischer und moderner Meister. G-dur Symphonie von Haydn. G-moll Symphonie von Mozart. I. und II. Symphonie von Beethoven. Matthaeus-Passion von Bach. Schöpfung von Haydn. Elias von Mendelssohn. Zauberflöte von Mozart. Euryanthe von Weber. Tristan und Isolde von Wagner.

Lehrer	Hochschule	Wochenstunden
	Studierende	
Hans Bussmeyer . .	10	2



## II. Obligatorische Fächer.

### 1. Klavierspiel.

#### *Lehrstoff und Lehrmittel.*

#### I. Für Anfänger:

Lebert und Stark, grosse Klavierschule, I. Teil. Czerny, 100 Übungsstücke.

#### II. Für Vorgeschnitrenere:

- a) Technische Übungen: Sämtliche Dur- und Molltonleitern (letztere melodisch und harmonisch) in Oktaven. Einfache Akkorde und Arpeggien. Fingerübungen nach Herz und Plaidy.
- b) Studienwerke: A. Schmitt, Etuden op. 114c Heft I—IV und op. 16. — Bertini, op. 100 und 50 ausgewählte Etuden (Buonamicci). — St. Heller, Etuden op. 45, 46, 47. — Kunz, zweistimmige Kanons. — J. S. Bach, kleine Präludien (Peters Nr. 200).
- c) Vortragsstücke: Clementi, 6 Sonatinen op. 36. — Diabelli, 4 Sonatinen op. 151. — Kuhlau, 6 leichte Sonatinen op. 55. — A. Schmitt, 3 Sonatinen op. 10. — Reinecke, 3 Sonatinen op. 47. — J. Haydn, M. Clementi und Mozart, Sonaten und einzelne Sonatensätze in Auswahl. — Beethoven, zwei Sonaten op. 49, Variationen in G. — Schubert, Impromptus op. 192 Nr. 2, op. 90 Nr. 2 und 4. — Mendelssohn, Kinderstücke op. 72 und Lieder ohne Worte. — Schumann, Album für die Jugend op. 68.
- d) Leseübungen: Zwei und vierhändige Originalkompositionen von Diabelli, Clementi, Mozart, Onslow, Weber u. A., Arrangements von Kammermusik- und Orchesterwerken der grossen Meister. Begleitungen zu Vokal- und Instrumentalstücken, anknüpfend hieran auch Übungen im Transponieren.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Eugen Lang .	9	—	—	30	26
F. M. Prestele	15	6	6	15	28
Ludwig Maier	4	12	9	2	18
Eduard Bach .	7	—	—	5	8
Jos. Pembaur .	9	—	—	3	8

## 2. Chorgesang.

### a) Vorschule.

#### Lehrstoff und Lehrmittel:

I. Klasse: Chorübungen der Münchener Musikschule von Franz Wüllner, 1. Stufe.

II. Klasse: Chorübungen der Münchener Musikschule von Franz Wüllner, 2. Stufe. Zweistimmige Lieder von Hauptmann. Dreistimmige Vocalisen von Hiller. Motetten von Mendelssohn. Dreistimmige Lieder von Bargiel, Wüllner und Marschner. Zwölf zweistimmige Liedchen für Sopran und Alt zur Uebung im Treffen und im Vortrag von Max Zenger op. 54.

### b) Hochschule.

#### Lehrstoff und Lehrmittel:

III. Klasse: Chorübungen der Münchener Musikschule von Franz Wüllner, 3. Stufe, und die S. 44 verzeichneten Chorwerke.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Hospitanten	Hospitantinnen	Wochenstunden
	Eleven	Eleven	Eleven	Studierende			
Joseph Becht							
I. Klasse	—	24	6	—	—	10	4
II. Klasse	—	14	19	—	—	8	4
Joseph Stich							
I. Klasse	12	—	—	—	1	—	2
II. Klasse	17	—	—	25	—	—	2
Max Erdmannsdorfer							
III. Klasse	10	8	49	68	—	7	2

## 3. Harmonielehre.

*Lehrstoff.* I. Klasse. Intervallenlehre. Bildung und vierstimmige Darstellung des Dur- und Molldreiklangs. Entwicklung der Tonart und ihrer Hauptdreiklänge nebst deren Verbindung (Kadenz). Anwendung der Nebendreiklänge in der erweiterten Kadenz. Die Umkehrungen der Dreiklänge. Dominantseptimenakkord und seine Umkehrungen. Schriftliche Uebungen auf Grundlage bezifferter Bässe; Uebungen nach Diktat am Klavier.

II. Klasse. Die Nebenseptimenakkorde der Dur- und Molltonart und ihre praktische Anwendung. Schriftliche Beispiele unter partiturmässiger Anwendung der 4 Schlüssel. — Die Tonart als Verbindung von drei Harmonieen dargestellt (System M. Hauptmann). Das übergreifende Mollsystem und seine Akkorde.

III. Klasse. Lehre von der Modulation durch Vermittlung. Enharmonik und Chromatik. — Der Vorhalt. — Durchgehende und Wechselnoten. Kombinierte Beispiele schriftlich und am Klavier. Harmonisierung einfacher Chormelodien. Harmonische Analyse klassischer Musikstücke.

*Lehrmittel.* Richters Lehrbuch der Harmonielehre.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Viktor Gluth . .	6	20	31	29	20
M. E. Sachs . .	33	5	13	8	18
Ludwig Thuille .	—	12	24	—	10

#### 4. Geschichte der Musik.

*Lehrstoff:* Allgemeine Geschichte der Musik von Gluck bis auf die Neuzeit.

Lehrer	höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Elevinnen	Studierende	
Berthold Kellermann	56	68	2

#### 5. Italienische Sprache.

*Lehrstoff und Lehrmittel:*

I. Kurs. Lehre der Aussprache mit Berücksichtigung der Betonung und Phonetik. Formenlehre nach der Grammatik von Maly-Motta bis zu den persönlichen Fürwörtern und den Hilfszeitwörtern. Durcharbeitung der bezüglichlichen Übungsstücke, Leseübungen aus „Cuore“ von De Amicis und Uebertragung derselben ins Deutsche.

II. Kurs. Fortsetzung und Vervollständigung der Formenlehre nach der Grammatik von Maly-Motta. Mündliche und schriftliche Durcharbeitung der sämtlichen grammatikalischen Übungsstücke. Lektüre und Übersetzung mehrerer Kapitel aus „Cuore“ von De Amicis. Diktat und Erklärung einiger auserlesener Poesien.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Gustav Maly-Motta	—	7	1	12	2
I. Kurs . . . . .	—	1	10	3	2
II. Kurs . . . . .	—	1	10	3	2



### 6. Tanzen und Fechten.

*Lehrstoff:* Anstandslehre. Tanzschritte. Konversationstänze und Menuette. Gavotte. Florett- und Säbelfechten.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Wilhelm Kopp . . .	—	2	2	3	2

### Exerzieren.

*Lehrstoff:* Militärisches Gehen, verbunden mit Frei- und Gewehrübungen.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Franz Streit . . .	—	2	2	3	2

### 7. Kontrapunkt

für die Studierenden und Elevinnen des Orgelspiels.

*Lehrstoff:* Derselbe wie Kontrapunkt etc. als Hauptfach I. Klasse.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Jos. Rheinberger .	—	—	—	8	4



### III. Kammermusik-, Orchester- und Chor-Uebungen.

#### I. Kammermusikübungen:

##### a) Klavier mit anderen Instrumenten in vier Wochenstunden.

<b>Bargiel:</b>	Trio in B.
<b>Beethoven:</b>	Violin-Sonaten op. 30 Nr. 3, op. 47 u. op. 91. Cello-Sonate in F. Horn-Sonate. Trio's in Es, c und B. Quintett in Es. Septett.
<b>Brahms:</b>	Cello-Sonate in e.
<b>Gouvy:</b>	Violin-Sonate in g.
<b>Haydn:</b>	Trio in G.
<b>Mendelssohn:</b>	Cello-Sonate in B.
<b>Mozart:</b>	Violin-Sonate in F. Trio's in E, Es und B. Quartette in Es und g.
<b>Raff:</b>	Violin-Sonate in D.
<b>Rheinberger:</b>	Cello-Sonate in C. Trio in A. Horn-Sonate in Es.
<b>Saint-Saëns:</b>	Cello-Sonate in e.
<b>Schubert:</b>	Quintett in A.

#### Kompositionen von Studierenden.

*Blumenthal:* Quintett in D.

Lehrer Hans Bussmeyer.

10 Elevationen und 20 Studierende (wechselweise).

##### b) Streichquartett in zwei Wochenstunden.

#### Quartette.

<b>Beethoven:</b>	op. 18 Nr. 1–6; op. 59 Nr. 1 und 2.
<b>Haydn:</b>	Verschiedene.
<b>Mozart:</b>	Die ausgewählten 10 Quartette.
<b>Schubert:</b>	op. 125 Nr. 1 und 2 in B und g.
<b>Schumann:</b>	Nr. 1 und 2.

Lehrer Benno Walter.

14 Eleven und Studierende (wechselweise).

## 2. Orchesterübungen

in vier Wochenstunden.

### a) Sinfonien, Ouverturen etc.

<b>Beethoven:</b>	Sinfonie in B.
<b>Dvořák:</b>	Serenade in E.
<b>Goldmark:</b>	Ouverture zu Sakuntala.
<b>Liszt:</b>	Les Préludes.
<b>Mendelssohn:</b>	Ouverture zur schönen Melusine.
<b>Mozart:</b>	Sinfonie in C.
<b>Rheinberger:</b>	Ouverture zur bezähmten Widerspänstigen.
<b>Rubinstein:</b>	Ballettmusik aus Feramors.
<b>Shubert:</b>	Sinfonie in h.
<b>Wagner:</b>	Vorspiel zu den Meistersingern.
<b>Weber:</b>	Ouverture zu Peter Schmolli.

### b) Vokal- und Instrumentalwerke mit Orchester.

<b>Beethoven:</b>	Klavierkonzert in C. Romanze für Violine in F. Messe in C.
<b>Brahms:</b>	Violinkonzert in D.
<b>Cherubini:</b>	Requiem in c.
<b>Chopin:</b>	Klavierkonzert in e.
<b>Durante:</b>	Magnificat, instrum. von R. Franz.
<b>Guilmant:</b>	Orgelkonzert in d.
<b>Händel:</b>	Orgelkonzert in F.
<b>Liszt:</b>	Fantasie in B über Motive a. d. Ruinen von Athen.
<b>Mendelssohn:</b>	42. Psalm. Klavierkonzert in g. Violinkonzert in e.
<b>Mozart:</b>	Recitativ und Rondo mit obl. Klavier. Hornkonzert in Es.
<b>Raff:</b>	Cellokonzert in d.
<b>Rheinberger:</b>	Suite in c für Orgel, Violine und Violoncell.
<b>Schumann:</b>	Klavierkonzert in a.
<b>Spohr:</b>	Violinkonzerte in d und G.
<b>Strauss:</b>	Hornkonzert in c.
<b>Svendsen:</b>	Violin-Romanze in G.
<b>Vieuxtemps:</b>	Violinkonzert in a.
<b>Weber:</b>	Konzertstück in f. Fagottkonzert in F. Klarinettkonzert in Es.
<b>Wieniawski:</b>	Polonaise in E für Violine.

### Kompositionen von Studierenden.

<i>Blumenthal:</i>	Elegie.
<i>Converse:</i>	Sinfonie.

Zu den Orchesterübungen waren zugelassen von Eleven und Studierenden bei: Violine 25, Viola 6, Violoncell 7, Kontrabass 4, Flöte 3, Oboe 3, Klarinette 3, Fagott 3, Horn 4, Trompete 3, Posaune 2, Pauken 2, Harfe 1.

Lehrer: Hans Bussmeyer und Max Hieber.

### 3. Chorübungen

in zwei Wochenstunden.

<b>Arcadelt:</b>	Ave Maria.
<b>Beethoven:</b>	Messe in C.
<b>Brahms:</b>	7 Marienlieder.
<b>Cherubini:</b>	Requiem in c.
<b>Durante:</b>	Magnificat.
<b>Hauptmann:</b>	4 Motetten. op. 47 (6 Chorlieder).
<b>Mendelssohn:</b>	42. Psalm.
<b>Palestrina:</b>	O bone Jesu. O Domine Jesu Christe.
<b>Rheinberger:</b>	op. 140 (5 Hymnen).
<b>Rosselli:</b>	Adoramus.
<b>Schumann:</b>	5 Lieder für gemischten Chor.
<b>Wüllner:</b>	Chorsolfeggien.

#### Kompositionen von Studierenden.

<i>Drechsler:</i>	Chorlieder.
<i>Pembaur:</i>	Psalm.
<i>Trunk:</i>	Chorlieder.

---